



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1977 -04- 15

Zl. 10.079/1-1.1/77

Jahresbericht 1976 der Beschwerde-  
kommission in militärischen Ange-  
legenheiten;

Stellungnahme des Bundesministers  
für Landesverteidigung

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 Wien

Gemäß § 6 Abs. 4 des Wehrgesetzes, BGBl.Nr.  
181/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.  
Nr. 272/1971, beehre ich mich, den von der Beschwer-  
dekommission in militärischen Angelegenheiten verfaß-  
ten Bericht über ihre Tätigkeit und ihre Empfehlungen  
im Jahre 1976 mit folgender Stellungnahme zu den  
Empfehlungen der Beschwerdekommision vorzulegen:

1. Bemerkungen zum Abschnitt I (Allgemeines):

Wie dem Bericht der Beschwerdekommision zu entnehmen  
ist (Seite 3 des Berichtes), hat die Beschwerdekommis-  
sion auch im Jahre 1976 in einem Falle von der Mög-  
lichkeit Gebrauch gemacht, eine Überprüfung der ein-  
gebrachten Beschwerde an Ort und Stelle vorzunehmen.  
Wie ich bereits in meiner Stellungnahme zum Jahres-  
bericht 1975 festgestellt habe, sind derartige Über-  
prüfungen durch die Kommission vom Standpunkt meines  
Ressorts zu begrüßen, weil damit den Soldaten die  
Tätigkeit und der Wert dieser Einrichtung auf wir-  
kungsvolle Art und Weise vor Augen geführt wird. In

vier Fällen wurden die Beschwerdeführer und die Beschwerdebezogenen bzw. Sachverständigen vor die Kommission geladen; hiedurch konnte sich die Kommission einen persönlichen Eindruck über die zur Beschwerde Anlaß gebenden Vorfälle verschaffen.

Was die Gesamtzahl der im Jahre 1976 eingebrachten Beschwerden betrifft, so ergibt sich eine Steigerung von 105 Beschwerden im Jahre 1975 auf 184 Beschwerden im Jahre 1976. Betrachtet man jedoch jene 55,22 bzw. 15 gleichlautenden Beschwerden, die jeweils aus ein und demselben Anlaßfall erhoben wurden, als je eine Beschwerde, so erfährt die vorstehende Summe von 184 Beschwerden eine Reduzierung auf 95 Beschwerden. Wenn daher die Beschwerdekommision auch für den Berichtszeitraum eine rückläufige Tendenz bei der Anzahl der eingebrachten Beschwerden (minus 9,53 % gegenüber dem Vorjahr) feststellt, so läßt diese Tatsache meines Erachtens den erfreulichen Schluß zu, daß die Bemühungen der zuständigen Stellen meines Ressorts, Anlaßfälle für Beschwerden zu reduzieren, erfolgreich waren.

2. Bemerkungen zum Abschnitt III (Tätigkeit der Beschwerdekommision im Jahre 1976):

- a) Ergänzend zum Bericht über die Tätigkeit der Beschwerdekommision (Seiten 7 ff. des Berichtes) darf der besseren Übersichtlichkeit halber folgende Gegenüberstellung der erledigten Beschwerden nach der Art der Erledigung vorgenommen werden:

Art der Empfehlung bzw. Erledigung	Anzahl der erledigten Beschwerden		
	1976	1975	1974
Zur Gänze berechtigt	11 (6 %)	24 (16,9 %)	21 (12,2 %)
teilweise berechtigt	73 (39,9 %)	36 (25,4 %)	31 (17,9 %)
nicht berechtigt	26 (14,2 %)	38 (26,8 %)	38 (21,9 %)
zurückgewiesen	55 (30,1 %)	33 (23,2 %)	66 (38,2 %)
Verfahren eingestellt wegen Zurückziehung der Beschwerde	18 (9,8 %)	11 (7,7 %)	17 (9,8 %)
Summe	183 www.parlament.gv.at	142	173

- 3 -

Wie aus dieser Gegenüberstellung zu ersehen ist, hat im Vergleich mit dem Jahre 1975 die Zahl jener Beschwerden, denen zur Gänze Berechtigung zuerkannt wurde, um 10,9 % abgenommen; hingegen hat die Zahl jener Beschwerden, die teilweise berechtigt waren, um 14,5 % zugenommen. Hinsichtlich der nicht berechtigten Beschwerden ist gegenüber dem Jahre 1975 wieder eine Abnahme um 12,6 % zu verzeichnen, während die Zahl der von der Beschwerdekommision zurückgewiesenen und dem Bundesministerium für Landesverteidigung zur Überprüfung und weiteren Veranlassung übermittelten Beschwerden um 6,9 % zugenommen hat. Gegenüber dem Jahre 1975 ist im Berichtszeitraum schließlich auch eine Zunahme der Fälle, in denen das Verfahren wegen Zurückziehung der Beschwerde durch den Beschwerdeführer eingestellt wurde, um 2,1 % zu registrieren.

- b) Die folgende Gegenüberstellung zeigt die häufigsten Beschwerdegründe, denen volle oder teilweise Berechtigung zuzuerkennen war:

Beschwerdegründe	1976	1975	1974
Fehlerhaftes Verhalten von Vorgesetzten u. Ranghöheren (erzieherisch nicht gerechtfertigte Ausbildungsmethoden bzw. -maßnahmen, Beleidigungen und sonstige Ungehörigkeiten gegenüber Untergebenen u. dgl.)	10	17	12
Angelegenheiten der Ausbildung und des Dienstbetriebes	6	30	8
Personalangelegenheiten	3	5	20
Versorgungsangelegenheiten (Unzulänglichkeiten in der Verpflegung, Bekleidung, ärztl. Versorgung u. dgl.)	61	8	9
Sonstige Beschwerden (Mängel an militärischen Objekten u. dgl.)	4	0	3

- 4 -

Die Zahl der berechtigten bzw. teilweise berechtigten Beschwerden, die sich gegen fehlerhaftes Verhalten von Vorgesetzten richteten, hat sich im Berichtszeitraum wesentlich verringert, was darauf schließen läßt, daß die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und sonstigen Vorschriften weitgehend beachtet werden.

Ebenfalls stark abgenommen haben die berechtigten Beschwerden in Angelegenheiten der Ausbildung und des Dienstbetriebes. In diesen Fällen sind offensichtlich die Bemühungen der zuständigen militärischen Kommanden und des Ministeriums, festgestellte Mißstände unverzüglich abzustellen, in steigendem Maße erfolgreich. Auch in Personalangelegenheiten kann eine Abnahme der Beschwerden festgestellt werden.

Was hingegen die sprunghafte Zunahme von Beschwerden in Versorgungsangelegenheiten betrifft, so ist die Ursache hierfür darin zu sehen, daß gegen einen Heeresvertragsarzt wegen angeblich unzureichender ärztlicher Behandlung 55 gleichlautende Beschwerden (vgl. Z. 1 dieser Stellungnahme) eingebracht wurden; diesen Beschwerden wurde von der Beschwerdekommision wegen unehöflicher Äußerung des Heeresvertragsarztes teilweise Berechtigung zuerkannt.

- c) Eine Gegenüberstellung der eingebrachten Beschwerden nach der jeweiligen Kategorie der Beschwerdeführer ergibt folgende Übersicht:

- 5 -

Beschwerdeführer: (bezogen auf die <u>eingebrachten</u> ao. Beschwerden)		
Personenkreis	1976	1975
Berufsoffiziere	23	16
Unteroffiziere	19	26
zeitverpflichtete Soldaten	1	5
Wehrpflichtige des ordentlichen u. außerordentlichen Präsenzdienstes	112	32
Wehrpflichtige d.Res., die den Grundwehrdienst bereits abgeleistet haben	24	19
Stellungspflichtige	1	1
nicht berechnigte Personen	1	4
Anonyme	3	2
Summe	184	105

Hinsichtlich der Gesamtzahl der eingebrachten Beschwerden darf ich auf meine einleitenden Ausführungen (vgl. Z. 1 dieser Stellungnahme) hinweisen. Das auffallende Ansteigen der Anzahl der Beschwerdeführer bei den Berufsoffizieren erklärt sich durch mehrere gleichlautende Beschwerden, die wegen Unstimmigkeiten in Gebührenangelegenheiten von Jabo-Piloten erhoben wurden. Bei den Beschwerden, die von Wehrpflichtigen des ordentlichen und außerordentlichen Präsenzdienstes erhoben wurden (112), sind die bereits erwähnten 55 gleichlautenden Beschwerden gegen den Heeresvertragsarzt (teilweise Berechnigung)

und 22 gleichlautende Beschwerden wegen unzureichender ärztlicher Behandlung beinhaltet, die von der Beschwerdekommision wegen Unzuständigkeit zurückgewiesen und dem Ministerium zur Erledigung abgetreten wurden. Die Masse dieser zurückgewiesenen Beschwerden hat sich nach den Erhebungen meines Ministeriums als unberechtigt erwiesen.

Weitere statistische Unterlagen sind in den Beilagen 1 und 2 enthalten.

- d) Zu den allgemeinen Empfehlungen (Anregungen) der Beschwerdekommision (vergleiche die Seiten 11 und 12 des Jahresberichtes) wird wie folgt Stellung genommen:

zu 1: Nach der geltenden Kompetenzrechtslage (Bundesministeriengesetz 1973, BGBl.Nr. 389) ist für die bauliche Instandhaltung bzw. Instandsetzung von militärischen Unterkünften das Bundesministerium für Bauten und Technik zuständig. Dies trifft auch für die Behebung der baulichen Mängel in den Mannschaftsunterkünften im Objekt 4 der Radetzkykaserne (Beschwerde des Soldatenvertreters der Stabskompanie der Heeresversorgungsschule) zu. Eine Aufstockung der erforderlichen Mittel - wie sie von der Beschwerdekommision empfohlen wird - kann daher nur bei den diesbezüglichen Budgetansätzen des Bundesministeriums für Bauten und Technik vorgenommen werden. Ich werde mich aber im Rahmen meiner Möglichkeiten beim Herrn Bundesminister für Bauten und Technik für eine derartige Aufstockung einsetzen.

zu 2: Ein vorläufiger Entwurf für eine Neufassung der Militärstreifenvorschrift wird derzeit über-

- 7 -

arbeitet. In diesem Entwurf wird insbesondere der im Punkt 2 lit. a der allgemeinen Empfehlungen enthaltene Vorschlag Berücksichtigung finden. Hinsichtlich des Punktes 2 lit. b der Empfehlung ist zu bemerken, daß eine diesbezügliche Belehrung aller Militärstreifenangehörigen über Anordnung des Heeresnachrichtenamtes bereits Ende September 1976 durchgeführt wurde.

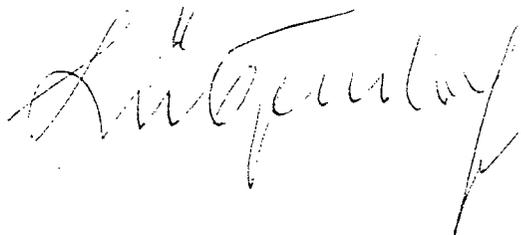
### 3. Zusammenfassung:

Den von der Kommission beschlossenen Empfehlungen, die sich auf Einzelfälle bezogen, hat mein Ressort ausnahmslos Rechnung getragen, indem die erforderlichen dienst-, besoldungs- und disziplinarrechtlichen Veranlassungen getroffen wurden. Was die allgemeinen Empfehlungen (Anregungen) der Beschwerdekommision betrifft, so darf ich auf meine Ausführungen unter Z. 2 der gegenständlichen Stellungnahme verweisen.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, daß die Zusammenarbeit mit der Beschwerdekommision auch im Berichtsjahr sehr gedeihlich war. Immer wieder erweist sich die Tätigkeit der Kommission als eine nicht mehr wegzudenkende Mithilfe für die Wahrnehmung der Dienstaufsicht aller militärischen Dienststellen.

### 2 Beilagen

13. April 1977



Beilage 1Aufschlüsselung der im Jahre 1976 eingebrachten  
ao. Beschwerden, gegliedert nach Dienststellen

		<u>Beschwerden</u>
1. <u>BMfLV</u> und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen einschließlich UNB, ausgenommen Ämter, Akademien und Schulen:	1	"
2. <u>Akademien und Schulen:</u>	13	"
3. <u>Ämter:</u>	1	"
4. <u>Armeekommando, Armee-</u> <u>truppen:</u>	3	"
Militärkommando WIEN:	5	"
Fliegerdivision:	19	"
1. Panzergrenadierdivision	87	"
<u>I. Korps/Korpsstruppen:</u>	1	"
Militärkommando BURGENLAND	5	"
Militärkommando NIEDERÖSTERREICH	6	"
Militärkommando STEIERMARK	4	"
<u>II. Korps/Korpsstruppen:</u>	2	"
Militärkommando KÄRNTEN	2	"
Militärkommando OBERÖSTERREICH	-	"
Militärkommando SALZBURG	-	"
Militärkommando TIROL	5	"
Militärkommando VORARLBERG	1	"
	<hr/>	
	155	Beschwerden
5. <u>Nichtberechtigte Personen,</u> <u>anonyme:</u>	4	"
6. <u>Stellungspflichtige:</u>	1	"
7. <u>Wehrofflichtige d.Res.:</u>	24	"
	<hr/>	
Gesamtsumme	184	Beschwerden
	=====	

Aufschlüsselung der Beschwerdeführer nach Dienstgraden

	1)	2)			3)	4)		5)	Summe
		zvS, Beamte, VB				GWD + fvGWD			1 - 5
Wehrmann	-	-	-	-	-	104	8	112	
Gefreiter	-	-	-	-	-	6	4	10	
Korporal	-	-	-	-	-	1	4	5	
Zugsführer	-	1	-	-	-	1	2	4	
Wachtmeister	-	-	-	-	-	-	2	2	
Oberwachtmeister	-	-	3	-	-	-	-	3	
Stabswachtmeister	-	-	3	-	-	-	-	3	
Oberstabswachtmeister									
Offiziersstellvertreter	-	-	6	-	-	-	-	6	
Vizeleutnant	-	-	7	-	-	-	-	7	
Fähnrich	1	-	-	-	-	-	-	1	
Leutnant	2	-	-	-	-	-	2	4	
Oberleutnant	5	-	-	-	-	-	1	6	
Hauptmann	13	-	-	-	-	-	-	13	
Major	1	-	-	-	-	-	1	2	
Oberst	1	-	-	-	-	-	-	1	
	23	1	19	-	-	112	24	179	
Nichtberechtigte								1	
Anonyme								3	
Stellungspflichtige								1	
								184	

- Legende:
- 1) Berufsoffiziere
  - 2) Unteroffiziere (Beamte u. VB in UO-Funktion,  
zeitverpflichtete Unteroffiziere)
  - 3) zvS Chargen
  - 4) Wpfl des oPD (Grundwehrdiener)
  - 5) Wpfl d.Res., die den GWD bereits abgeleistet  
haben

Bemerkung: Von den 184 eingebrachten Beschwerden entfallen  
4 Beschwerden auf Maturanten